**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =

Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 10 (1948-1949)

**Heft:** 3-4

Anhang: Tafeln 59-104

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

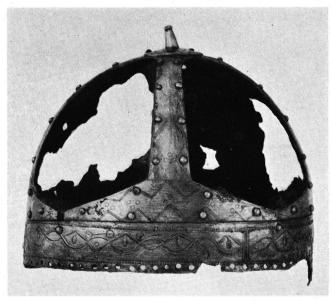
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

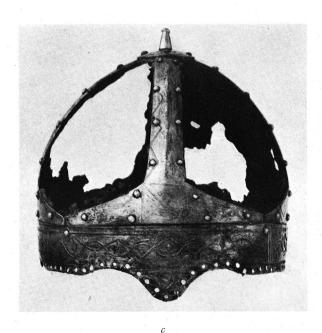


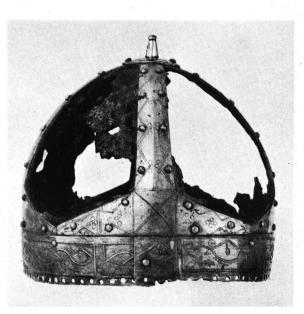
Phot. Musée national suisse

CASQUE À BANDEAUX DU LAC LÉMAN Musée national suisse à Zurich



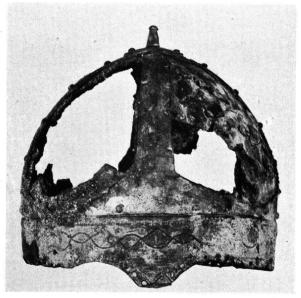


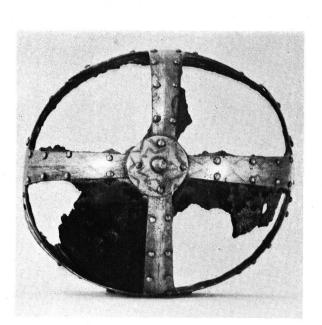




CASQUE À BANDEAUX DU LAC LÉMAN après la conservation — a côté gauche; b côté droit; c face; d dos Phot. Musée national suisse





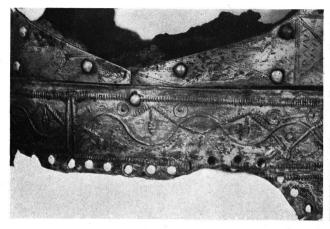


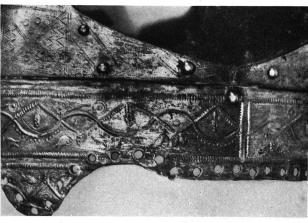


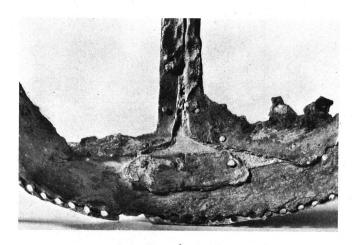
CASQUES À BANDEAUX

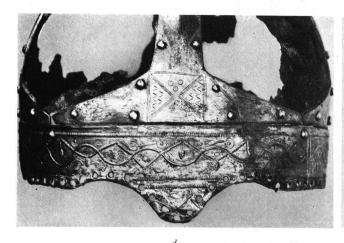
a–c Casque du lac Léman au Musée national suisse; a, b avant la conservation; c après la conservation d Casque de Trivières

a-c Phot. Musée national suisse







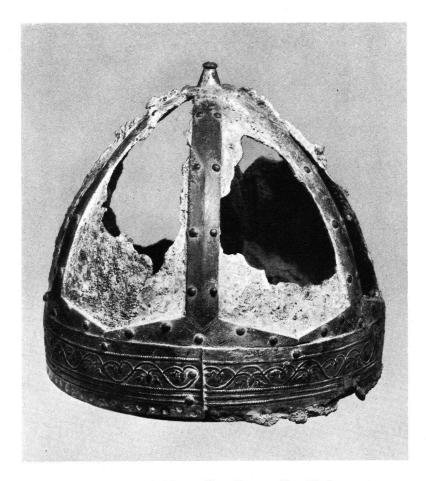




CASQUES À BANDEAUX

a-d Casque du lac Léman; a et b détails du bandeau frontal, c détail de la construction, d bandeau frontal e Casque du Metropolitan Museum, New-York

a-d Phot. Musée national suisse

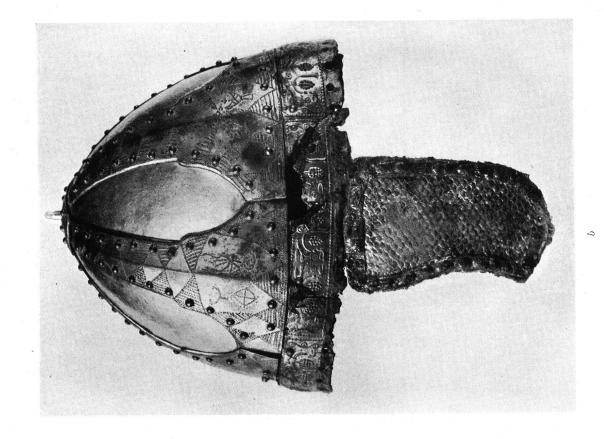


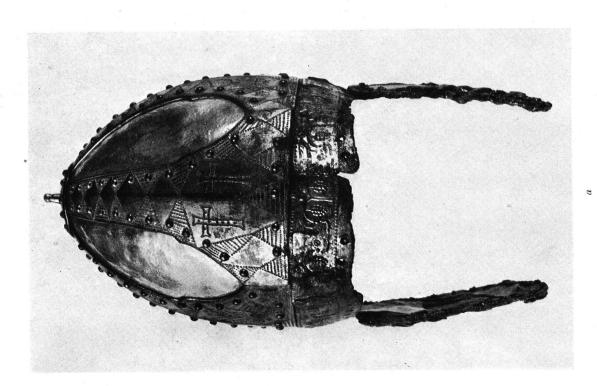
a Casque du Metropolitan Museum, New-York



b Casque de Planig. Römisch-germanisches Zentralmuseum à Mayence

CASQUES À BANDEAUX





CASQUE À BANDEAUX DE PLANIG

Römisch-germanisches Zentralmuseum à Mayence – a face, b côté gauche





a Deckel

b Boden

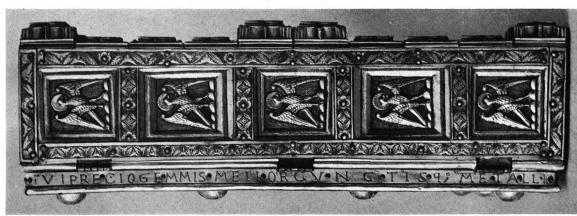
b Schmalseite





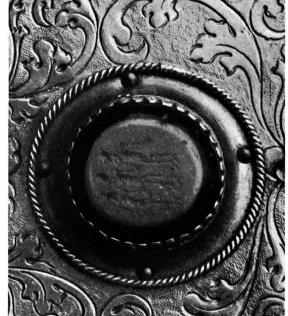
c Detail vom Deckel, Sündenfall











c Alsener-Gemme

# a Vorderseite

VORTRAGEKREUZ, SÄCKINGEN, MÜNSTERSCHATZ



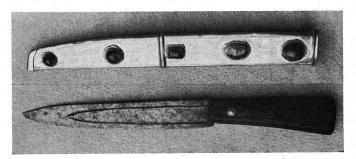
a Hilarius<br/>reliquiar



b Fridolinsbecher



c Bekrönung von b



d Fridolinsmesser mit Scheide

SÄCKINGEN, MÜNSTERSCHATZ

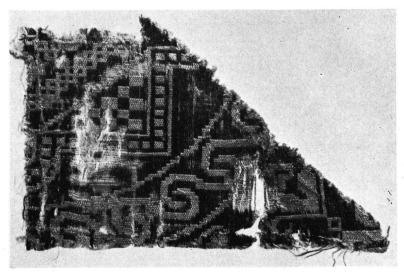


a Gesamtansicht



b Detail

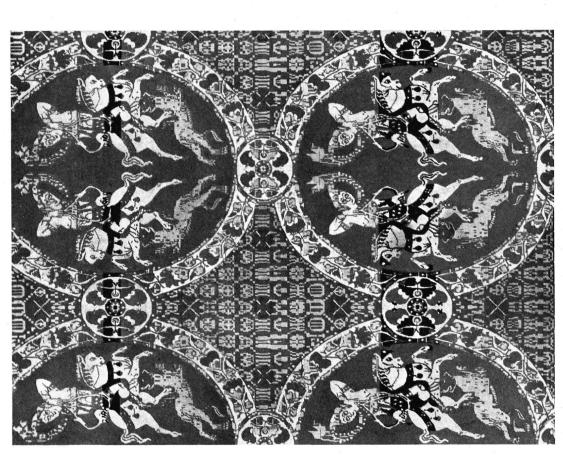
FRIDOLINSSCHREIN, SÄCKINGEN, MÜNSTERSCHATZ



b Reliquienstoff, Persisch, ca. 8. Jh.



c Reliquienstoff, 5./6. Jh., Rückseite



a Amazonenstoff (nach Lessing)





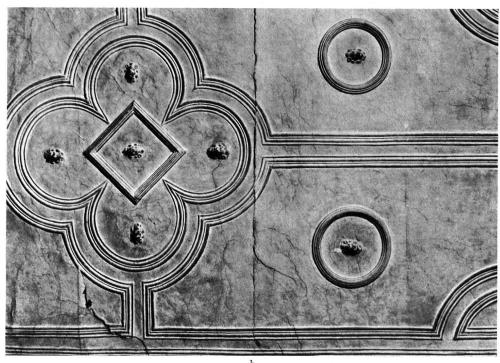


DIE PIETÀ VON ERNEN Nach der Wiederherstellung durch H. Boissonnas, Zürich



a Zustand vor 1943. – b Die Figur ohne Mantel, mit den angesetzten Armen. – c Die Figur nach Entfernung sämtlicher späteren Zutaten. – d Die Figur nach der Restauration. (Phot. Boissonnas, Genève)

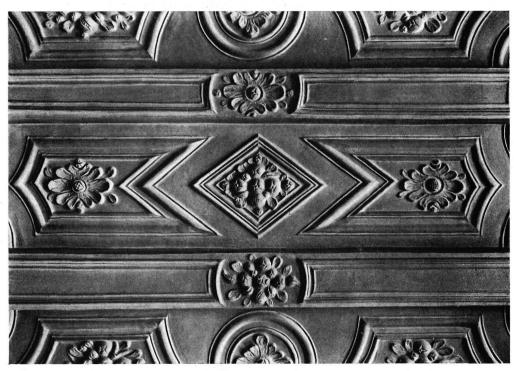




BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

a Predigerkirche, Mittelschiff. – b Haus zum «Vorderen Strohhof». Stuckdecke eines ehemaligen Saales





b

BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

a~ Haus zum «Hinteren Florhof, Hirschengraben 32. Treppenflur mit Stuckbalkendecke. – b~ Haus zur «Weltkugel», Börsengasse 20. Stuckbalkendecke





Mariananananananananananananananan

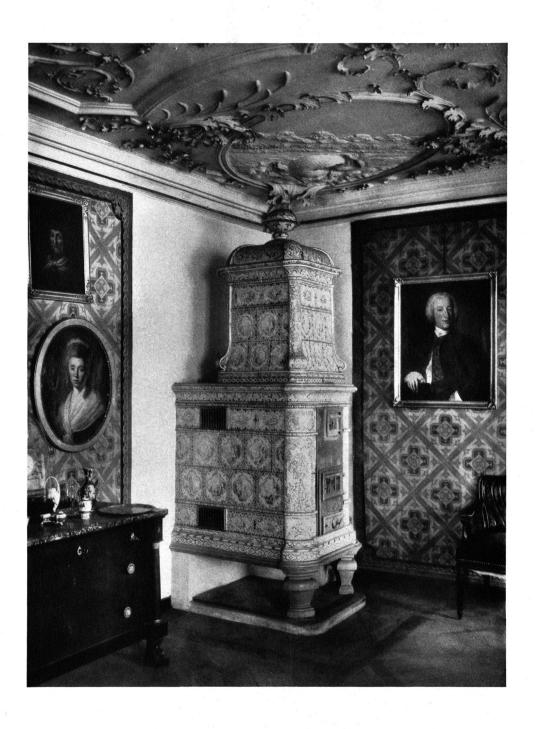
# BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

a Haus zum «Großen Pelikan». Unterzug und Wandgebälk der Stuckdecke im Großen Saal. b Desgl. Ecke des Mittelfeldes. – c Desgl. Stuckdecke im Erdgeschoß (Ausschnitt)





BAROCKSTUKKÄTUR IN ZÜRICH a Zum «Großen Pelikan», Pelikanstraße 25, Stuckdecke im Großen Saal. Mitte eines Seitenfeldes. b Erkerzimmer im 2. Obergeschoß



BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH Neuhaus, Zinnengasse I. Saal im 3. Obergeschoß





BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

a Haus zum «Großen Pelikan». Hauszeichen<br/>. – bRathaus. Decke des südwestlichen Eckzimmers im Erdgeschoß. Ausschnitt





b

# BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

 $a\,$ Stockargut. Festsaal im 2. Obergeschoß.  $b\,$ Desgl. Stuckrahmen um ein Deckenbild im Festsaal





b

# BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

aRathaus. Nordwestecke des Ecksaales im Erdgeschoß (ehem. Rechenratssaal). b Desgl. Detail der Deckenstukkatur im ehemaligen Rechenratssaal





t

BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

 $a,\,b\,$ Rathaus. Details der Deckenstukkatur im ehemaligen Rechenratssaal (vgl. Tafel 80)

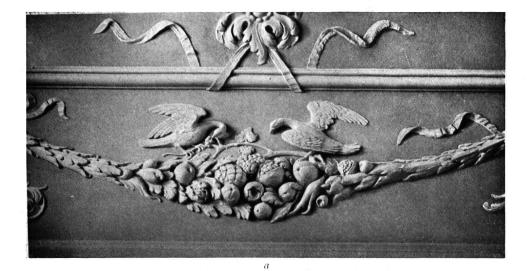




b

# BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

 $a\,$ Rathaus. Ausschnitt aus der Stuckdecke des ehemaligen Vestibüls im Erdgeschoß.  $b\,$  Vorsaal im ersten Obergeschoß



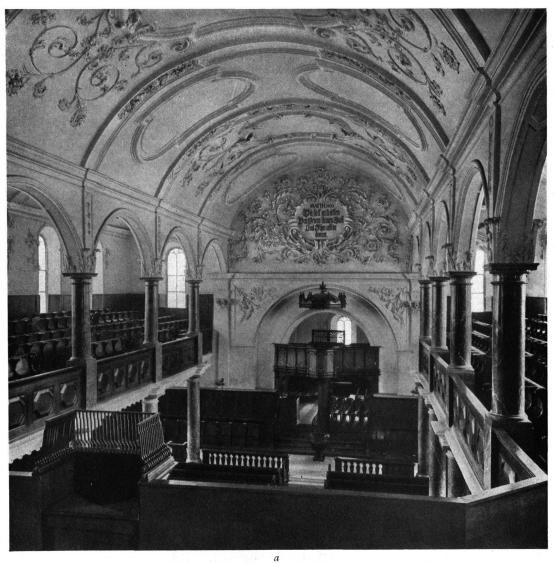




 $a,\ b$  Vorsaal im 1. Obergeschoß. Detail des mittleren (a) und westlichen Deckenfeldes (b)

cVorsaal im 1. Obergeschoß. Detail des westlichen Deckenfeldes

BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

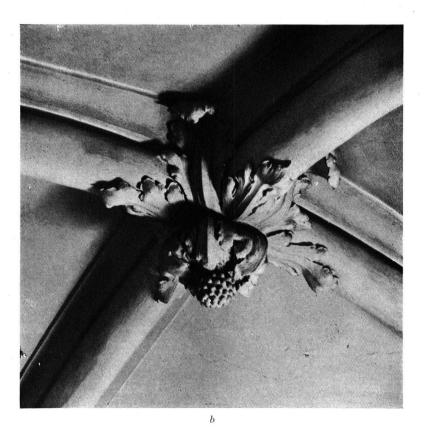




- a Peterskirche. Innenansicht gegen das Chor.
  b Stukkatur zwischen den Emporenfenstern.
  c Umbildung der romanischen Ecksäulen und Rippen des Chors durch die Stukkatur

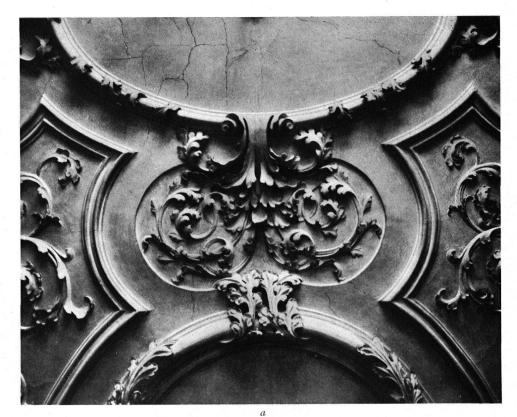






BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

 $a\,$  Peterskirche. Dekoration des Triumphbogens. –  $b\,$  Desgl. Umbildung der romanischen Rippenkreuzung im Chorgewölbe durch die Stukkatur





BAROCKSTUKKATUR IN ZÜRICH

aNeuhaus, Zinnengasse 1. Stuckdecke im Flur des 3. Obergeschosses. Ausschnitt bDesgl. Hälfte der Decke des ehemaligen Großen Saales im 3. Obergeschoß





WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

1 Crispin de Passe, nach Martin de Vos. Blatt 1 einer Folge: Parabel des verlorenen Sohnes. Die Auszahlung des Erbes. -2 Kupferstich von Matthaeus Merian. Kopie mit Varianten nach dem obigen Stich









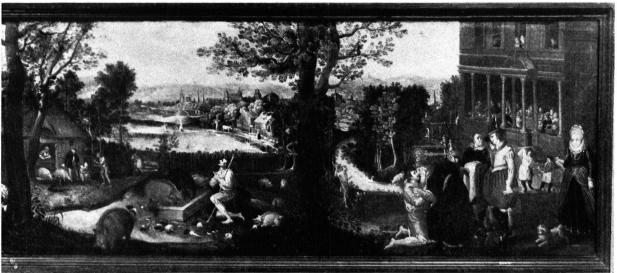
# WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

3, 4, 7 Kupferstich von Matthaeus Merian, Parabel des verlorenen Sohnes. – 5 Hans Ulrich Stimmer, Gemälde vom verlorenen Sohn, linke Hälfte. – 6 Ausschnitt aus Fig. 11, Tafel 3









10



11

### WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

8, 9 Kupferstiche von Matthaeus Merian, Parabel vom verlorenen Sohn. – 10 Hans Ulrich Stimmer, Gemälde vom verlorenen Sohn, rechte Hälfte. – 11 Kupferstich von Jakob de Gheyn II nach Karel van Mander, 1596. Die Parabel vom verlorenen Sohn: Im Banne der Welt





13



14

### WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

12 Kupferstich von Matthaeus Merian: Das undankbare Kind. – 13 Gemälde von Pieter de Hooch: Kindliche Undankbarkeit. – 14 Stich von David Vinckboons, 1612: Der reiche Sohn und die verarmten Eltern





16



17

# WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

15 Stich von Jacob de Gheyn II.: Der reiche Sohn und die verarmten Eltern. -16 Desgl. von B. Dolendo, 1590. -17 Gemälde eines unbekannten Meisters von 1599, das 1917 im Kunsthandel in Basel war



NE NIMIS ALTA PETE.

Lapfus equi perit alato, dum fidera tranat.

Bellerophon: cautus, fi fapis, alta fuge.

Steig nicht zu hoch. Bellerophon

Gen Himil reitt, zur Erd felt mit Hohn.



19

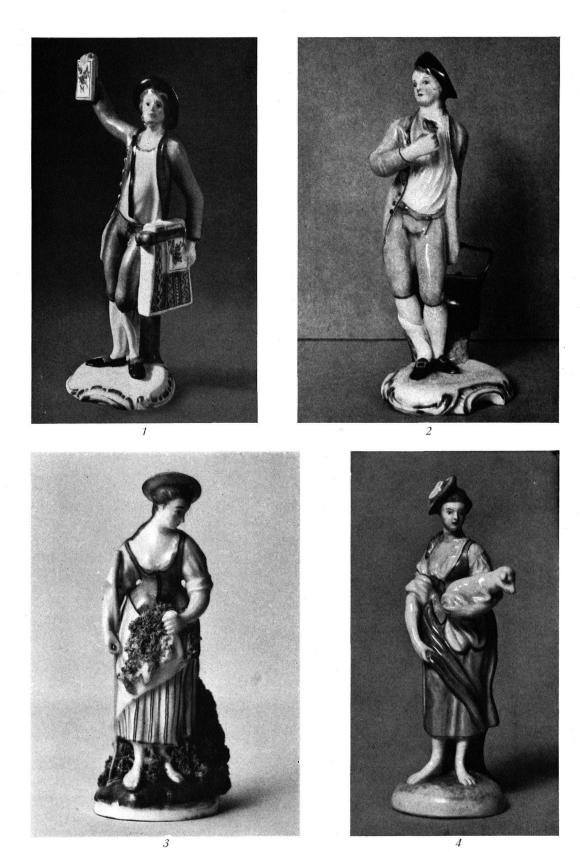




21

### WANDERUNG VON BILDMOTIVEN

18 und 20 Kupferstich von Matthaeus Merian, Nr. 8 und 22 einer Emblemfolge. -19 und 21 Wandmalereien unbekannter Herkunft im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen. Anonyme Kopien nach Merian



ZÜRCHER PORZELLANFIGUREN Josef Nees zugeschrieben.

7 Bilderhändler, ohne Marke, eingepreßt: K. Nach Form Nr. 283 im Schweizerischen Landesmuseum. Höhe 13 cm. Basel, Kunsthandel. – 2 Gärtner, ohne Marke. Nach Form Nr. 117 im Schweiz. Landesmuseum. Höhe 14 cm. Zürich, Privatbesitz. – 3 Heuerin, ohne Marke, eingepreßt: W 3. Höhe 12 cm. Zürich, Privatbesitz. – 4 Schäferin, ohne Marke, eingepreßt: G 3. Nach Form Nr. 265 im Schweiz. Landesmuseum. Höhe 14 cm. Luzern, Privatbesitz.



PORZELLAN- UND FAY ENCEFIGUREN

5 Der kleine Kaminfeger, Terre de Lorraine. Höhe 18 cm. Zollikon, Privatbesitz. – 6 Schlittschuhläufer aus Zürcher Porzellan, Gabriel Klein zugeschrieben. Höhe 15 cm. Zürich, Privatbesitz. – 7 Schäfer mit Hund. Niderviller Fayence nach Modell von Cyfflé(?). Höhe 14,5 cm. Basel, Privatbesitz. – 8 Fischergruppe aus Zürcher Fayence, Gabriel Klein zugeschrieben, Höhe 17 cm. Zürich, Privatbesitz. – 9 Jüngling, an Baumstrunk gelehnt. Zürcher Pâte tendre, Gabriel Klein zugeschrieben. Höhe 15 cm. Zürich, Privatbesitz



ZÜRCHER PORZELLANFIGUREN

Johann Jakob Wilhelm Spengler zugeschrieben.

10 Porträt von Adam Spengler, Direktor der Porzellanfabrik im Schooren bei Kilchberg (Zürich). Stich von Jakob Joseph Clausner, um 1790. – 11 Musikantengruppe um 1775/80. Höhe 15,5 cm. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. – 12 Mädchen mit totem Vogel. Höhe 15 cm. Zürich, Privatbesitz. – 13 Mädchen mit Bürde. Pâte tendre, bez. K 315. Höhe 15 cm. Zürich, Privatbesitz.







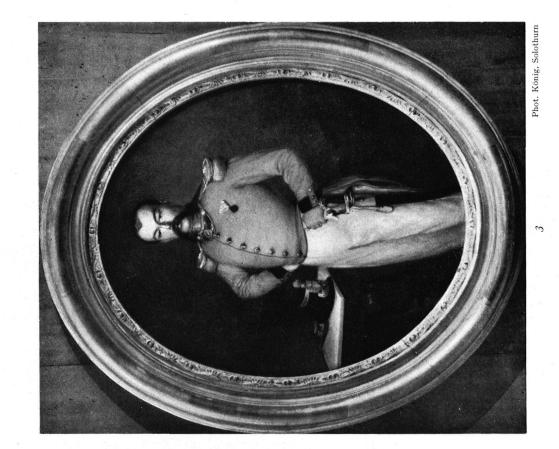
JOHANN JACOB WILHELM SPENGLER

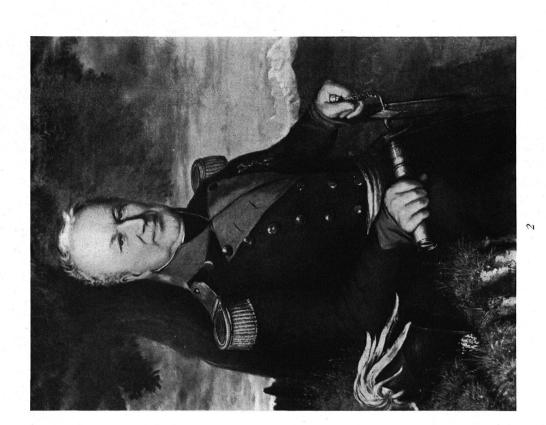
14 The Russian Shepherd. Derbygruppe, um 1775. Höhe 33 cm. Zürich, Privatbesitz. – 15 Three Graces distressing Cupid. Derbygruppe, um 1775. Zürich. Höhe 29 cm. Privatbesitz. – 16 Pastellgemälde von Angelica Kauffmann, Vorbild zu der Gruppe 15, Zürich, Privatbesitz



Phot. Pfister, Zürich

FRIEDRICH GERHARDT 1 Bildnis der Maria Oberlin, Solothurn, 1859 Winterthur, Privatbesitz





FRIEDRICH GERHARDT

2 Oberst Ed. Tugginer, Solothurn, 1861. Solothurn, Privatbesitz
3 Ubald von Roll, Hauptmann in neapolitanischen Diensten, 1858. Solothurn, Privatbesitz





Phot. E. Zappa, Solothurn

Phot. E. Zappa, Solothurn





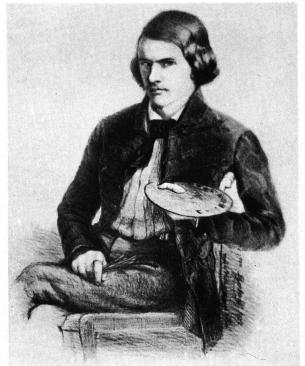
7

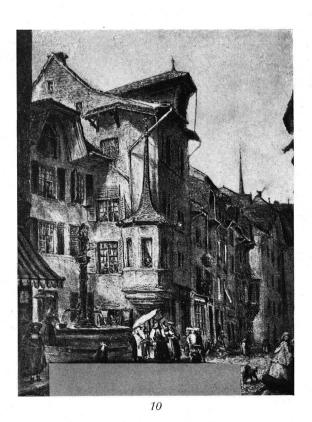
6 Phot. Aschwanden, Altdorf Phot. Aschwanden, Altdorf

# FRIEDRICH GERHARDT

4, 5, Regierungsrat Dr. Jos. Ackermann, Solothurn, 1861, und Frau Marie Ackermann, geb. Lieber, 1860. Solothurn, Privatbesitz 6, 7, Orgelbauer Louis Kyburz, Solothurn, 1861, und Frau Philomela Kyburz, geb. Büttiker, 1861. Altdorf, Privatbesitz







FRIEDRICH GERHARDT

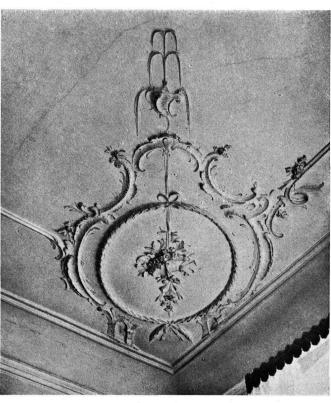
8 Selbstbildnis, Düsseldorf, 1850, wie das folgende. – 9 Selbstbildnis, Neapel, 1857, im Besitz von P. Gerhardt, Hinnenburg

10 Gerechtigkeitsbrunnen in Solothurn, 1861. Nach Ansichtskarte, das Gemälde ist verschollen









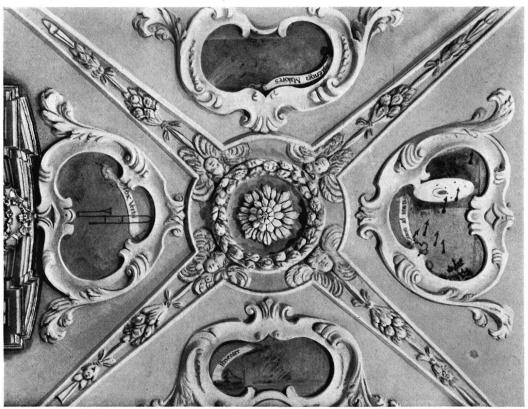
Phot. W. Marthaler, Einsiedeln

# STIFT EINSIEDELN

Stukkaturen von  ${}^{\circ}$ Josef Feuchtmayer. a und b In der Bibliothek (Kaiser Ludwig der Fromme und Papst Bonifaz VIII.) – c Im sogenannten Hofspeisesaal



Phot. W. Marthaler, Einsiedeln



Cliché Stift Einsiedeln

# STIFT EINSIEDELN

a Deckenpartie im ehemaligen sogenannten Weibersaal des Stiftes. -b Stukkaturen des ersten Gewölbejoches in der alten Sakristei, mit Malereien von Johannes Brandenberg in Zug



Cliché Stift Einsiedeln

# STIFT EINSIEDELN

Die alte Sakristei (heute Studentenkapelle) nach der Renovation von 1945



Cliché Stift Einsiedeln

STIFT EINSIEDELN Chorgestühl (1683) im Psallierchor von 1750